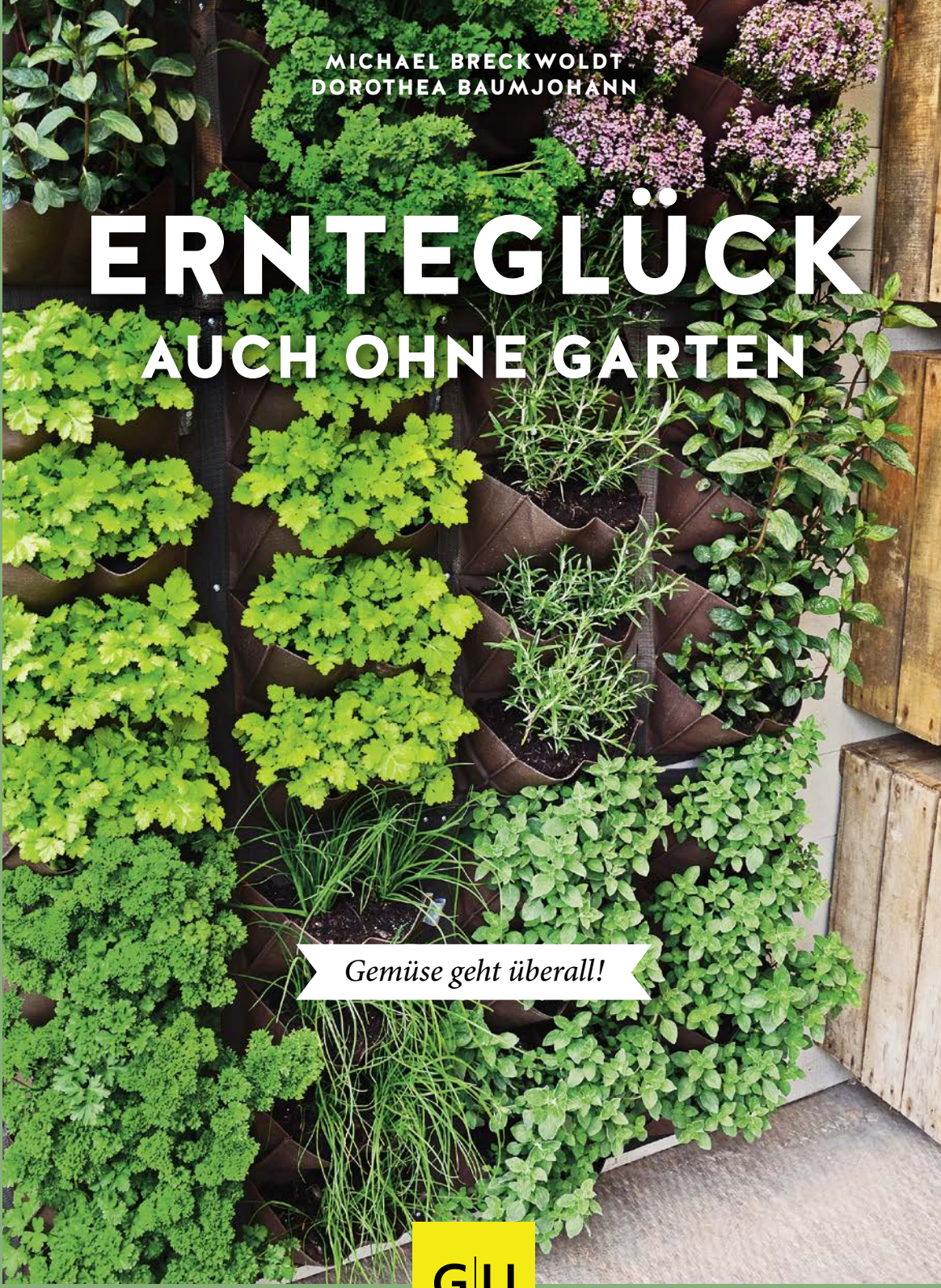




MICHAEL BRECKWOLDT
DOROTHEA BAUMJOHANN

ERNTEGLÜCK

AUCH OHNE GARTEN

Gemüse geht überall!

G|U

INHALT



◦ Vorwort	5
-----------	---

BASICS – Gärtnern ohne Garten 6

◦ Was ihr wollt – Die natürlichen Ansprüche der Pflanzen	8
Vorbild Natur	8
Härter im Nehmen	10
Tabelle: Wildgemüse für besondere Standorte	11
◦ Locker & luftig – Wohlfühlprogramm für Pflanzenwurzeln	12
Vom Wachsen im Boden ...	12
... und in Töpfen	12
Das richtige Substrat	14
Ein Topf für alle Fälle	16
Aussäen und Einpflanzen	17
Wasser marsch!	19
◦ Licht & Nahrung – Was Pflanzen zum Wachsen brauchen	22
Die Bedeutung des Lichts	22
Lichtbedarf	22
Pflanzenernährung	25
Bodenpflege in Gefäßen	28
◦ Untragbar – Grenzen für Balkongärtner	30

BEST OF – die gelingen überall 32

◦ Pflanzenporträts – Die besten Pflanzen für Gefäße	34
Die richtige Wahl	34
Kräuter	36
Kohlgemüse	40
Zwiebelgemüse	41
Blattgemüse	42
Wurzeln & Knollen	45
Fruchtgemüse	46
Obst & Beeren	48
◦ Immer der Reihe nach – Fruchtfolge und Mischkultur	50
Fruchtfolge	50
Mischkultur	52
Tabelle: Auf gute Nachbarschaft	53

Ersatzgärten für jeden **STANDORT 56**

◦ Wanted – Bewährte Pflanzensysteme	58
Was passt zu wem?	58
Vertikale Beete	60



Von Kisten & Kästen	62	• Terrasse & Veranda – Gemüseanbau	
Türme & Pyramiden	64	auf bodenständige Art	106
Flexibel & mobil	66	Projekt 1: Pflanzkasten	108
Gut geerdet	68	Anbaupläne	110
Gärtnern im Quadrat	70	Projekt 2: Zinkwanne	112
Hängende Beete	72	Anbaupläne	114
One Pot	74	Projekt 3: Hoch hinaus	116
Säcke, Taschen & Beutel	76	Anbaupläne	118
Minigefäße	78	• Innen- & Hinterhof – Viel mehr als	
Aqua- & Terrabioponik	80	nur ein Abstellplatz	120
		Projekt 1: Quadratbeet	122
		Anbaupläne	124
		Projekt 2: Bäckerkisten	126
		Anbaupläne	128
		Projekt 3: Big-Bags	130
		Anbaupläne	132
		Projekt 4: Hochbeet	134
		Anbaupläne	136
PRAXIS		Register	138
für bodenlose Gärtner	82	Adressen & Bücher	141
• Balkon – Gärten in luftiger Höhe	84	Autoren & Bildnachweis	142
Projekt 1: Wandtaschen	86	Impressum	144
Anbaupläne	88		
Projekt 2: Balkonkästen	90		
Anbaupläne	92		
Projekt 3: Runde Taschen	94		
Anbaupläne	96		
Projekt 4: Kistengarten	98		
Anbaupläne	100		
Projekt 5: Pflanzensäcke	102		
Anbaupläne	104		



BASICS – Gärtnern ohne Garten



Die Frühlingssonne lockt, und Saatgutständer entfalten plötzlich eine magische Anziehung. Wen solche Gefühle ergreifen, der besitzt tief in seinem Inneren eine Gärtnerseele, auch wenn er das bislang nicht wusste. Warum nicht den eigenen »grünen Daumen« erproben? Mit dem nötigen Wissen lassen sich selbst kleine Plätzchen wie Balkon, Terrasse oder Hinterhof in ein Selbstversorger-Gärtchen verwandeln. Das folgende Kapitel versorgt Sie mit dem nötigen Know-how.

Feuchtigkeit etwa 30 Zentimeter tief in den Boden eindringen, müssen 20 bis 30 Liter Wasser pro Quadratmeter in das Gefäß fließen.

Tipps zum Bewässern

- Wird das Gemüse größer, steigt auch sein Wasserbedarf. Es muss häufiger gegossen werden.
- An heißen Sommertagen kann es sogar nötig werden, die Pflanzen zweimal am Tag, also morgens und abends, durchdringend zu wässern.
- Gießen Sie möglichst so, dass die Pflanzen selbst trocken bleiben. Richten Sie den Wasserstrahl nur auf den Wurzelbereich. Werden die Blätter



Regelmäßiges Wässern ist wichtig, wenn Ihre Zöglinge in kleinen Pflanztaschen wachsen sollen.

feucht, steigt die Gefahr von Infektionskrankheiten. Denn über den feinen Wasserfilm verbreiten sich Pilzsporen, Bakterien und Viren. Daher ist auch die Wassergabe am Morgen derjenigen am Abend vorzuziehen. Wasserspritzer trocknen den Tag über schnell wieder ab.

- Lassen Pflanzen die Blätter hängen, ist es höchste Zeit für eine Wassergabe. Im Beet sorgen kleine Mulden dafür, dass sich viel Wasser

um die Pflanze herum sammelt. In den Töpfen erreicht man das gleiche Ziel, indem man beim Befüllen der Töpfe einige Zentimeter Abstand zwischen Erdoberfläche und Rand lässt. So kann viel Wasser in den Topf eindringen.

Tropfen für Tropfen

Optimal wäre eine Bewässerung, die den Pflanzen immer genau die Wassermenge zuteilt, die sie gerade verdunsten. Das können zumindest ansatzweise automatische Bewässerungssysteme bewerkstelligen. Drei werden hier kurz vorgestellt:

- **Blumat-System:** Es besteht aus wasserleitenden Tonkegeln und einem Wasserbehälter. Die Tonkegel stecken neben den Pflanzen im Topf und fühlen gleichsam, wann diese Wasser brauchen. Trocknet die Erde aus, entsteht in den Kegeln ein Unterdruck, der das Wasser aus einem bereitstehenden Gefäß ansaugt. Das System lässt sich auch über einen Wasseranschluss regeln.
- **Micro-Drip-System von Gardena:** Kleine Tropfer bringen das Wasser wohldosiert direkt an die Pflanzenwurzeln. Sie werden in die Töpfe gesteckt und zweigen von einem längeren Schlauch ab, der an einen Wasserhahn angeschlossen ist. Das Ganze kann über einen Bewässerungscomputer gesteuert werden. Die Einstellung der Intervalle basiert auf Erfahrungswerten, oder sie werden von Hand gesteuert.
- **Perlschläuche:** Den Spezialschlauch aus Recyclingmaterial perforieren winzige Löcher. Er wird mit einem Wasseranschluss verbunden und in den Gefäßen ausgelegt, beispielsweise parallel zu den Pflanzenreihen. Dreht man den Hahn etwas auf, tritt das Wasser nur tröpfchenweise entlang des Schlauchs aus. So wird die Erde kontinuierlich feucht gehalten.

Woher nehmen?

Auch eine automatische Bewässerung setzt nicht grundsätzlich einen Wasseranschluss voraus. Doch gerade für Balkongärtner stellt sich die Frage: Woher beziehe ich mein Gießwasser? Die einfachste Lösung ist der Weg mit der Gießkan-



Wohlfühlprogramm für Pflanzenwurzeln

Beim Blumat-System stecken kleine Tonkegel zwischen den Pflanzen. Sie saugen Wasser aus der Flasche, sobald Feuchtigkeit benötigt wird.

ne zum Wasserhahn, in der Hoffnung, dass diese dann auch darunterpasst. Der Handel bietet Anschlüsse an, mit deren Hilfe man Schläuche mit hausüblichen Wasserhähnen verbinden kann. Ein kurzes Schlauchstück erleichtert das Befüllen der Gießkanne, ein langer Schlauch erreicht sogar die Pflanzgefäße auf Balkon oder Terrasse. Leitungswasser ist jedoch meist eiskalt und kalkhaltig. Daher ist Regenwasser nach wie vor das beste Gießwasser. Es ist weich und hat die gleiche Temperatur wie die Außenluft. Vor allem in den Sommermonaten ist es wärmer als Leitungswasser. Regenwasser lässt sich am einfachsten aus den Fallrohren abzweigen, die das Wasser aus den Regenrinnen abführen. Es wird dann in Tonnen aufgefangen. Von dort lässt es sich abschöpfen, über einen Hahn entnehmen oder mittels einer Tauchpumpe zu den Pflanzen befördern.

Bitte keine Überschwemmung!

Wer auf Balkonen mit Wasser hantiert, muss sich vorsehen, dass nicht Wände durchfeuchtet und Nachbarn unfreiwillig geduscht werden. Am besten sind daher alle Gefäße mit Untersetzern zu versehen, die überschüssiges Wasser auffangen. Das gilt vor allem für die Kästen, die am Balkongitter hängen. Neuere Balkone haben Abflussrinnen, so dass überfließendes Wasser gezielt abgeführt wird.

Auch synthetische Bodenbeläge können unkontrolliertes Abfließen des Wassers verhindern. Etwas knifflig ist der Schutz der Außenwände, wenn diese mit vertikalen Pflanztaschen bestückt werden. Sorgen Sie dort am besten mithilfe von Teichfolie dafür, dass die Wände nicht dauerhaft feucht sind. Die Teichfolie muss dampfdicht abschließen, sodass sich auch an ihrer Rückseite keine Feuchtigkeit sammeln kann. Dazu werden die Kanten der Folie mithilfe von Metallschienen fest an die Wand geschraubt. Alternativ können die vertikalen Pflanztaschen auf eine Holzkonstruktion montiert werden (> Seite 86). Diese wird dann mit geringem Abstand zur Wand angebracht oder auch nur angelehnt, sodass die Luft dahinter hindurchströmen und die Wand abtrocknen kann.

Auch eine in die Erde gesteckte gefüllte Wasserflasche versorgt Pflanzen ohne weiteres Zutun mit Feuchtigkeit.



FRUCHTGEMÜSE

Die Ernte vor Augen

Aubergine

Solanum melongena
Nachtschattengewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai

Standdauer: 4 bis 5 Monate

Info: kleinfrüchtige Sorten reifen schneller als große



Buschbohne

Phaseolus vulgaris var. *nanus*
Schmetterlingsblütler

Anbau: Aussaat ab Mitte Mai

Standdauer: 8 bis 10 Wochen

Info: Kerne im Abstand von 5 cm legen und 3 cm tief in die Erde drücken, wärmebedürftig



Chili

Capsicum annuum
Nachtschattengewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai

Standdauer: 4 bis 5 Monate

Info: braucht Wärme und Sonne, scharfe und milde Sorten



Erbse

Pisum sativum
Schmetterlingsblütler

Anbau: Aussaat ab Ende März

Standdauer: 3 Monate

Info: Zuckerböden werden mitsamt der Hölse gegessen, Markerbsen nicht

Gurke

Cucumis sativus
Kürbisgewächse

Anbau: ab April Voranzucht, Pflanzung im Mai

Standdauer: 4 bis 5 Monate

Info: braucht Wasser, Wärme, viele Nährstoffe u. eine Rankhilfe

Mais

Zea mays
Süßgräser

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai

Standdauer: 4 bis 5 Monate

Info: Zucker-, Gemüsemais milchreif, Popkornmais reif ernten